

tales. Seetaler Poesiesommer 2021

Literarisches Festival der leisen Töne

November

Das Erleben des poetischen Moments bildet den Angelpunkt des Seetaler Poesiesommers. Das Festival der leisen Töne regt auch in der 22. Ausgabe an, dass sich Kultur im lokalen und (inter-)nationalen Austausch mitteile, unter Bäumen und im Salon, im Atelier oder im Ried, auf Burgen und im Ruderboot, stets mit Blick auch auf Entlegenes, von Juli bis November, mit 50 Veranstaltungen.

Di 2.11. Hemishofen, 17 Uhr

Die Gemeinde Hemishofen am Fusse des Wolkensteinerbergs zeichnet sich durch ein bedeutendes Ortsbild aus. Die Publikation «Hemishofen» aus der Reihe *Die Schweiz lesen* regt dazu an, dem Dorf aus verschiedener Perspektive zu begegnen. – Treffpunkt: Bahnhof

Fr 5.11. Valangin, 11 Uhr

Dem Städtchen Valangin am Eingang des Val des Ruz sind viele Geschichten eingeschrieben. Sein Schloss zählt zu den charmantesten seiner Art. Das Heft «Valangin» der Poesiesommer-Reihe *Lire la Suisse* lädt Bewohner und Besucher des Ortes dazu ein, eigene Erinnerungen an den zeitlosen Ort festzuhalten. Treffpunkt: Vor dem Schloss

So 7.11. St. Urban, Kloster, 17 Uhr

«... trete den Rückflug zur Erde an / katapultiert mit dem Schleudersitz / als ausgebrochener Zacken aus der / Corona der Schöpfung / voller Antikörper»: Lesung mit **Andreas Andrej Peters**. Der Lyriker und Theologe lebt in Laufen und Salzburg, wo er derzeit an der Neurologischen Uniklinik als Gesundheitspfleger tätig ist. – Treffpunkt: vor der Klosterkirche

Mo 8.11. Unterägeri, 11 Uhr

Die frühe Industrialisierung und der Wandel zum Kurort haben Unterägeri geprägt. Der neue Band «Unterägeri» aus der Reihe *Die Schweiz lesen* bietet mit Fotografien aus dem Archiv der ETH Zürich reichlich Material, um die Entwicklung der Gemeinde am Ausfluss der Lörze zu reflektieren. Treffpunkt: Haltestelle «Unterägeri Zentrum»

Di 9.11. Aeschi (SO), 16 Uhr

Der Rhonegletscher transportierte riesige Findlinge nach Steinhof in der heutigen Gemeinde Aeschi. Der Geologe Leo Wehrli (*1870 Aarau) lichtete sie im Rahmen seiner weltweiten Forschungsreisen in den 1940er Jahren ab. Sie finden sich zusammen mit weiteren historischen Aufnahmen in der Publikation «Aeschi (SO)» der Poesiesommer-Reihe *Die Schweiz lesen*.

Mi 10.11. Olten, 14 Uhr

«Grosser Vogel weit / drüben über dem Wald. Ich / liebe Reales»: Der Autor **Peter Angst** (1950-2018) bereiste die Sahara, lebte in Damaskus, im Tösstal, vier Winterhalbjahre auf dem Peloponnes und schliesslich im Toggenburg. Das literarische Werk dieser abenteuerlichen Schriftstellerexistenz stellt seine Frau **Beatrice Häfliger** (Hoffeld) vor. Es ist 2021 im Wolfbach Verlag neu erschienen. Adresse: Kunsthalle Olten Offspace Galerie – Atelier Pedro Meier – Werk 1, Industriestrasse 36, Olten

Mi 24.11. Faido, 14 Uhr

«... e dicono che anche il sole va morendo: si vive e si muore, meglio sarebbe vivere in pace», schreibt **Mauro Valsangiacomo**, diesjähriger Träger des *Premio Masciadri*, im Gedichtzyklus *Ci fosse un'altra vita*. Cornelia Masciadri und Lino Sibillano präsentieren an diesem *Salon de traduction* zudem Gedichte aus der Poesiezeitschrift *fluire*, die Mauro Valsangiacomo zweimonatlich herausgibt. – Treffpunkt: Municipio

Do 25.11. Saint-Saphorin, Bahnhof, 16 Uhr

In der herbstlichen Abendstimmung am Genfersee, auf den sich ein anderes Licht senkt als auf die Seetaler Seen, präsentiert der Poesiesommer in der Reihe *Lire la Suisse* das Heft «Saint-Saphorin». – Treffpunkt: Gare

Fr 26.11. Mönchaltorf, 11 Uhr

In Silber ein schwarzgekleideter Benediktiner, ein goldenes Buch in der Rechten haltend, zeigt das Wappen von Mönchaltorf. Die neue Publikation «Mönchaltorf» aus der Reihe *Die Schweiz lesen* ist in der weltoffenen und zukunftsorientierten Gemeinde in guten Händen. – Treffpunkt: Haltestelle «Mönchhof»

Mo 29.11. Icogne, 14 Uhr

«On a pu cueillir dernièrement dans la propriété de M. P. à Icogne des fleurs de poiriers en pleine prospérité. C est vraiment comique, à cette époque», vermeldete *Le Nouvelliste* am 14. September 1909. Mit dem Erscheinen des Bandes «Icogne» aus der von Ulrich Suter herausgegebenen *Lire la Suisse*-Reihe verschenkt auch der 22. Poesiesommer ein letztes Mal eine Blüte. – Treffpunkt: Église

*

Das Programm ist abrufbar unter www.heidegg.ch

*

Anmeldungen sind erbeten an: ulrich.suter.kultur@bluewin.ch



SWISSLOS
Kanton Aargau

Kulturförderfonds
Region Seetal

prohelvetia

ERNST GÖHNER
STIFTUNG


FONDATION
DES SEETAL
STIFTUNG

Peter Halter Stiftung | Gemeinde Hochdorf | Koch-Berner-Stiftung
Vereinigung Pro Heidegg



Schwedische Botschaft
Bern


STIFTUNG FÜR KULTUR
UND KUNST